

gewissen Grade richtig ist. Wir müssen alle Funktionäre, die in Wirtschaft und Verwaltung stehen — so wie es uns Genosse Pieck dargelegt hat —, in die propagandistische Arbeit einbeziehen. Vor allen Dingen müssen wir diesen Genossen, die in Verwaltung und Wirtschaft Funktionen bekleiden, klarmachen, daß die Erfüllung propagandistischer Aufgaben ein ehrenvoller Auftrag unserer Partei ist und daß man ihnen nachzukommen hat! (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Ein weiteres Problem besteht bei der Vorbereitung zur Durchführung des Beschlusses darin, daß viele Mitglieder noch nicht im vollen Umfang die überragende Bedeutung des Genossen Stalin als Fortentwickler der Lehren von Marx, Engels und Lenin erkannt haben. Bei den ersten Einteilungen für die Teilnahme an den verschiedenen Stufen wird festgestellt, daß verhältnismäßig wenig Parteimitglieder die Biographie des Genossen Stalin studieren wollen. Das bedeutet aber auch, daß viele Mitglieder noch nicht restlos begriffen haben, daß das Leben des großen Stalin auf das engste mit der Herausbildung, Entwicklung und Festigung und mit dem grandiosen Sieg der Partei der Bolschewiki verbunden ist. (Beifall.) Wir müssen diesen Genossen klarmachen, daß das Studium der Biographie des Genossen Stalin bedeutet das Studium der Organisierung der Siege der Partei der Bolschewiki. (Beifall.) Wir müssen diesen Genossen klarmachen, daß das Studium der Biographie des Genossen Stalin unsere Partei wappnet mit der Siegesfestigkeit und der grenzenlosen Ergebenheit zur Sache der Arbeiterklasse.

Genossinnen und Genossen! Wenn wir so an die Verwirklichung des Beschlusses zur Verbesserung der Parteipropaganda herangehen, dann werden wir neue und entscheidende Siege an das kampferprobte Banner unserer Partei heften. (Beifall.)

Vorsitzender Matern: Das Wort hat der Genosse Werner Brusckke. — Ihm folgt der Genosse Fritz Lange.

Werner Brusckke (Sachsen-Anhalt): Genossinnen und Genossen! Bei der Durchführung der Delegiertenkonferenz für die Vorbereitung des III. Parteitag in Sachsen-Anhalt hat bei der Parteidiskussion über die ideologischen Schwächen die Auseinandersetzung über den Sozialdemokratismus eine besondere Rolle gespielt. Nach den Ausführungen, die der Genosse Pieck in seinem Rechenschaftsbericht über diese Beispiele schon gemacht hat, ist es durchaus begreiflich, daß diese Auseinander-